

# Ein waschechter Sauerländer regiert 1911 das närrische Volk in Köln<sup>1</sup>

Der Wennemener „Figgeners Emil“ ist Prinz Karneval Emil I. in der Domstadt

Von Werner Preugschas

Der richtige Name lautete Emil Fritz Grewe. Er wurde am 20. August 1879 als drittes von zwölf Kindern in Wennemen geboren. Die Eltern waren der Gutsbesitzer Fritz Grewe und seine Ehefrau Maria geb. Figgener<sup>2</sup>. Kindheit und Jugend verbrachte Emil Grewe in Wennemen. Nach dem Besuch der Volksschule in Wennemen und erfolgreicher Beendigung der Rektoratsschule in Meschede verließ er sein Heimatdorf. Der 20-jährige Emil zog aus dem damals kleinen Ort im Sauerland in die große Stadt Köln und begann dort eine kaufmännische Ausbildung.<sup>3</sup> Nach seiner Ausbildung blieb Emil Grewe am Rhein und gründete dann später mit dem Kölner Hubert Möst (der im Dreigestirn 1911 die Rolle der Jungfrau übernahm) die Baubeschlagsfirma Möst und Grewe in der Kölner Richmod Straße<sup>4</sup>. In dieser Zeit wird Grewe wohl seine Leidenschaft zum Kölner „Fastelowend“ entdeckt haben und wurde Mitglied in der Leibgarde des Prinzen Karneval. 1911, der Gardist der Leibgarde und waschechte Sauerländer ist auf dem Höhepunkt seiner närrischen Laufbahn. Aus dem Leibgardisten wird seine Tollität Prinz Emil I. Mit Grewe wurde der richtige Mann zur richtigen Zeit proklamiert. Man sagte, seine Auftritte sollen außergewöhnlich gewesen sein (es hieß: er kam, sah und siegte). Wieder hatte der Karneval einen Prinzen, der die Kölner Jecken begeistern konnte und die Herzen im Sturm eroberte<sup>5</sup>. Emil Grewe heiratet 1913 die Kölnerin Maria Klaes, deren Eltern in Köln ein Feinkostgeschäft führten<sup>6</sup>. Nun verheiratet, ließ er sich mit seiner Ehefrau in der Lütticher Straße in Köln nieder<sup>7</sup>. Grewe blieb dem Rheinland und auch dem Karneval sein Leben lang verbunden. Am 28.02.1939 starb er in seiner Wahlheimat Köln<sup>8</sup>. 1913 folgte dann ein weiterer Sauerländer Emil Grewe auf den närrischen Thron: Franz Oberliesen aus Meschede<sup>9</sup>. Zwei Sauerländer Prinzen, diese Feststellung erstaunte sogar den Archivar der Kölner Prinzengarde, Eberhard Pinsdorf.



S. Tollität Emil I. – Prinz Karneval 1911 – Emil Grewe

Abbildung 1 Urheber unbekannt; mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt vom Festkomitee Kölner Karneval

#### Quellen- und Literaturverzeichnis:

- 1 Vgl. Bernd Schulte, Meschede aus alter Zeit Band 2, Schmallenberg-Bad Fredeburg 1996, Seite 193; Gespräch mit Marlies Grewe, Bundesstr. 32, 59872 Meschede;  
vgl. <https://www.prinzen-garde.de/prinzen-garde/tradition/geschichte-der-prinzen-garde/> (letzter Aufruf: 10.02.2022).
- 2 Stadtarchiv Meschede, Namensregister Standesamt Calle.
- 3 vgl. Schulte, S. 193; Marlies Grewe.
- 4 Archiv der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V., Prinzen-Garde-Weg 1, 50677 Köln.
- 5 vgl. Schulte, S: 193; Archiv der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.
- 6 Marlies Grewe.
- 7 Archiv der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.
- 8 Marlies Grewe.
- 9 vgl. Schulte, S. 192; vgl. <https://www.prinzen-garde.de/prinzen-garde/tradition/geschichte-der-prinzen-garde/> (letzter Aufruf: 10.02.2022).

#### Bildnachweis:

Abbildung 1: Urheber unbekannt; mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt vom Festkomitee Kölner Karneval